

Botschaft

der Sekundarschulbehörde zum Vorprojektkredit von
CHF 440'000.- (inkl. 8 % MWST) für den

Ersatzneubau Sekundarschule Weitenzelg



Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Intro / Wichtiges auf den ersten Blick	4
2.	Ausgangslage und Aufgabenstellung	4 – 6
3.	Personelles	6 – 8
4.	Raumbedarf	8
5.	Projektbeschreibung	8 – 10
6.	Schulbetrieb während der Bauzeit	10 – 11
7.	Pläne	11 – 14
8.	Antrag der Sekundarschulbehörde	15
9.	Schlusswort	15

1. Intro / Wichtiges auf den ersten Blick

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Schulanlage Weitenzelg, erbaut in den Jahren 1955/56, entspricht heute den Anforderungen einer modernen Schule in vielfacher Hinsicht nicht mehr. Es sind nicht nur die zu kleinen Unterrichtsräume, sondern auch der für die heutige Anzahl Lehrpersonen ungenügende und zu knapp dimensionierte Lehrerbereich. Zudem entspricht das Gebäude räumlich konzeptionell und energetisch den heutigen Ansprüchen bei weitem nicht mehr. Auch die Beurteilung der bejahrten Baukörper bezüglich sicherheitsrelevanter Aspekte (Brandschutz, Personenschutz etc.) führte zur Erkenntnis, dass nur noch ein Ersatz der Gebäudeteile A1 und B in Frage kommt. In einem anonymen Projektwettbewerb wurde aus 11 Wettbewerbsbeiträgen das Siegerprojekt für einen Ersatzneubau Weitenzelg mit einer mutmasslichen Bausumme von ca. CHF 15 – 20 Mio. erkoren. Für die Inangriffnahme des Vorprojektes und zur Ermittlung des Baukredites legt Ihnen die Sekundarschulbehörde ein Kreditbegehren von CHF 440'000.- (inkl. 8 % MWST) vor.

Die Sekundarschulbehörde bittet Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, auch im Namen der Lehrerteams, der Mitarbeitenden aber auch aller kommenden Schülerinnen und Schüler, am Abstimmungswochenende vom 14.06.2015 mit Ihrem „JA“ an der Urne den Startschuss für die Planung des Ersatzneubaus Weitenzelg zu geben.

2. Ausgangslage und Aufgabenstellung

Die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach hat sich während den vergangenen Jahren eingehend mit der Schulanlage Weitenzelg befasst. Eine intensive Auseinandersetzung mit der vorhandenen Bausubstanz, aber auch mit der künftigen Weiterentwicklung und dem Schulraumbedarf der Zukunft hat zu einer Machbarkeitsstudie geführt. Daraus resultierte die Erkenntnis, dass die bestehenden Baukörper des Hauptbaus, Trakt A1 und Trakt A2 (aprico-farbig), wie auch des südlichen Elementbaus Trakt B (VARIEL) nicht mehr mit einem vernünftigen Aufwand saniert werden können. Auf Grund der aktuellen Bedürfnisse hat sich die Sekundarschulbehörde entschieden, dass die beiden Gebäudeteile A1 und B zurückgebaut und durch Ersatzbauten neu definiert werden sollen. Sie entsprechen funktional-räumlich, substanziell, technisch und energetisch in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen. Auch die Personensicherheit und der Brandschutz können die gesetzlichen Vorgaben nicht mehr erfüllen. Der Trakt C (Neubau aus dem Jahr 2000) bleibt bestehen und muss in das neue Projekt miteinbezogen werden. Der Trakt A2 mit naturwissenschaftlichem Bereich, Schulküche, Schulverwaltung und Singsaal bleibt ebenfalls noch bestehen. Aus diesen Erkenntnissen wurden die Rahmenbedingungen für einen Architekturwettbewerb (Projektwettbewerb) formuliert.

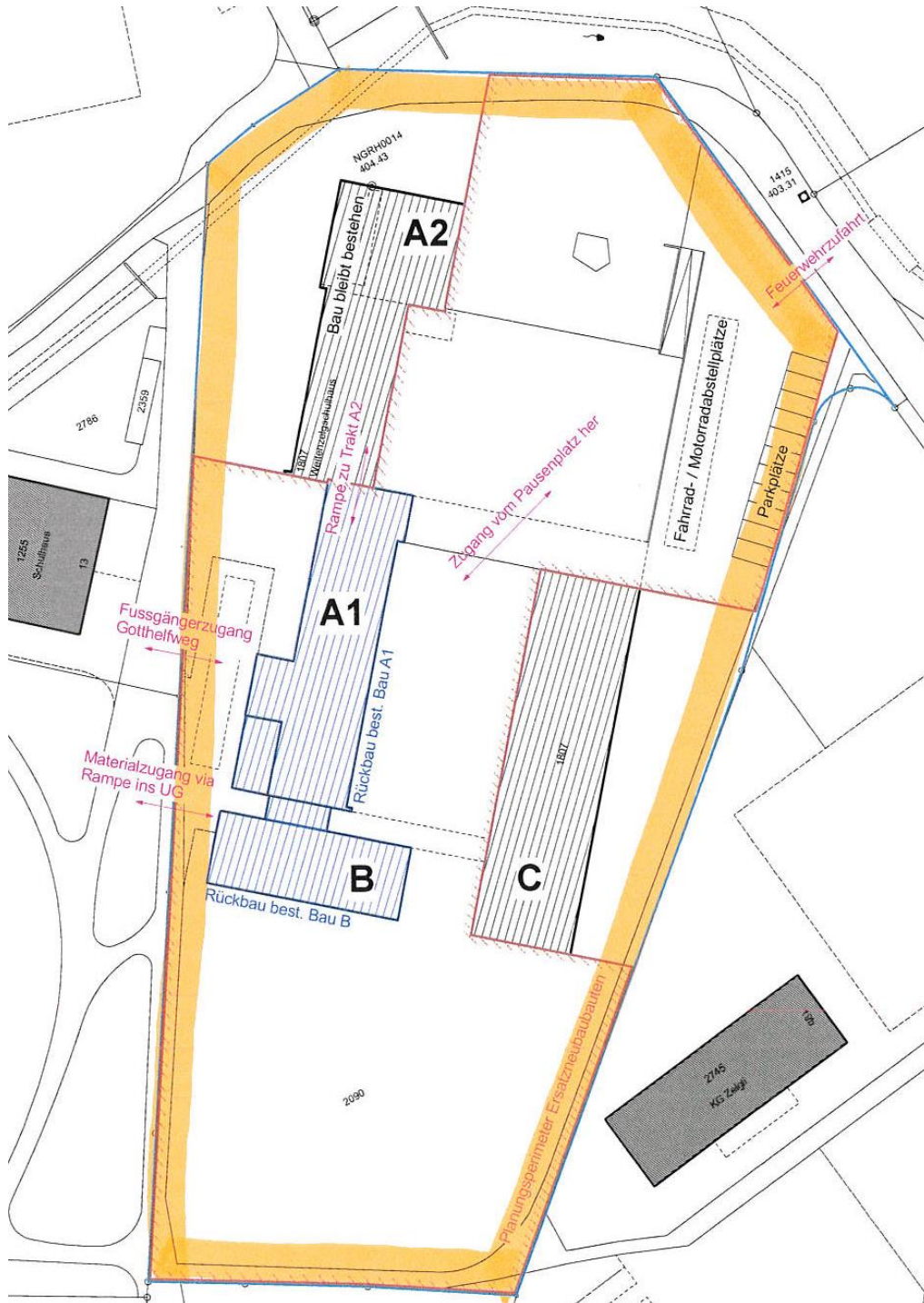


Abbildung 1: Plan Parzelle Schulanlage Weitenzelg

In Anwendung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen und der SIA-Ordnung 142 wurde ein Projektwettbewerb in zwei Phasen im selektiven, anonymen Verfahren durchgeführt. Die Aufgabenstellung umfasste die Projektierung eines

Ersatzneubaus an Stelle der bestehenden Schulgebäude (A1 und B). Aus 36 Bewerbungen wurden elf Architekturbüros, darunter drei Nachwuchsbüros, eingeladen, ein Projekt einzureichen.

Das neue Projekt soll sich durch eine hohe ortsbauliche, architektonisch-räumliche und auch betrieblich-funktionale Qualität auszeichnen und den, seitens der Stadt Romanshorn angedachten Bildungs-, Sport- und Freizeit Campus, ergänzen. Es wird Wert auf innovative, nachhaltige und einfache Konzepte gelegt.

In einem anonymen Beurteilungsverfahren ging das Projekt „einshochzwei“ des Architektenteams von BAK Gordon, Arquitectos, Lissabon / Portugal als Sieger hervor. Dieser Wettbewerbsbeitrag hat die gestellten Anforderungen am besten erfüllt und wurde vom Preisgericht einstimmig gewählt.

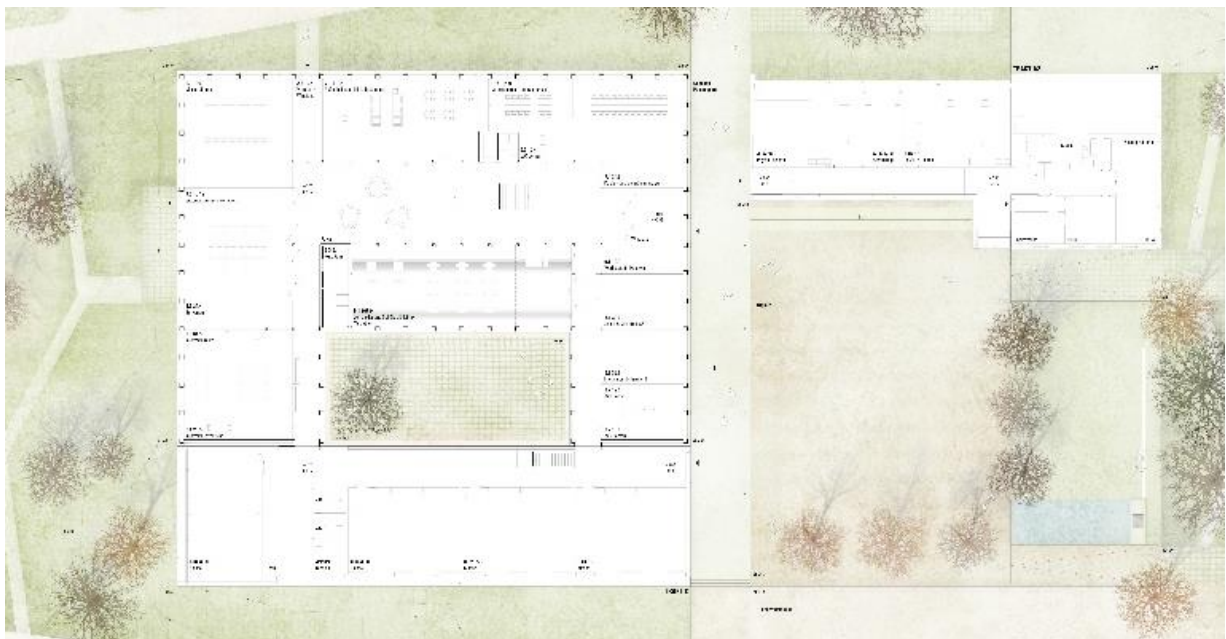


Abbildung 2: Situationsplan Siegerprojekt „einshochzwei“

3. Personelles

Die Sekundarschulbehörde hat für die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau Weitenzelg eine Sonderbaukommission ernannt.

Mitglieder der Sonderbaukommission Weitenzelg

Walo Bohl	Schulpräsident / Präsident Baukommission / Ausschuss
Stefan Tinz	Vizepräsident Sekundarschulbehörde / Mitglied Baukommission / Ausschuss
Markus Fischer	Mitglied Sekundarschulbehörde / Mitglied Baukommission / Ausschuss
Markus Villiger	Schulleiter Sekundarschule / Mitglied Baukommission / Ausschuss

Benny Studer	Schulverwalter Sekundarschule / Mitglied Baukommission / Ausschuss
Hans Zürcher	Sekundarlehrer / Vertreter Lehrerteam
Franz Gründler	Hauswart Schulanlage Weitenzelg

Die Organisation und Durchführung eines selektiven, anonymen Wettbewerbsverfahrens der öffentlichen Hand, aber auch die Begleitung und Unterstützung unserer Sekundarschulbehörde in diesem grossen Bauvorhaben erfordert ein grosses fachliches Know-how. Für diese Dienstleistung hat die Sekundarschulbehörde einen Bauherrenberater / Bauherrenvertreter eingesetzt.

Bauherrenberater / Bauherrenvertreter

Michael Bühler Buffoni Bühler AG, Schützengasse 7, 9000 St. Gallen

Für die Beurteilung der Projektwettbewerbsbeiträge wurde das folgende Preisgericht eingesetzt:

Mitglieder des Preisgerichts

Sachpreisrichter (mit Stimmrecht)

Walo Bohl	Schulpräsident / BauKo-Präsident, Romanshorn
Markus Fischer	Mitglied Schulbehörde / Mitglied BauKo, Romanshorn

Fachpreisrichter (mit Stimmrecht)

Diego Gähler	Dipl. Architekt HBK BSA SIA, St. Gallen (Vorsitz)
Beat Rothen	Dipl. Architekt ETH BSA SIA, Winterthur
Eva Keller	Dipl. Architektin HBK BSA, Herisau

Ersatzpreisrichter (Im Falle eines Einsatzes mit Stimmrecht; ansonsten mit beratender Stimme)

Stefan Tinz	Mitglied Schulbehörde / Mitglied BauKo / Ersatz-Sachpreisrichter, Romanshorn
Michael Bühler	Dipl. Architekt FH, Organisator Verfahren / Ersatz-Fachpreisrichter, St. Gallen

Experten (mit beratender Stimme)

Benny Studer	Schulverwalter / Mitglied BauKo, Romanshorn
Markus Villiger	Schulleiter, Romanshorn
Patrick Sieber	Bauverwalter Stadt Romanshorn, Romanshorn
Hans Zürcher	Vertreter Lehrerteam, Romanshorn
Franz Gründler	Hauswart, Romanshorn
Raphael Schertenleib	Kostenplaner, St. Gallen

Moderation / Vorprüfung

Michael Bühler Buffoni Bühler AG, Schützengasse 7, 9000 St. Gallen

4. Raumbedarf

Der Raumbedarf für den Ersatzneubau lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- 8 Klassenzimmer
- 8 Gruppenräume
- Medien- und Informatikräume
- Naturwissenschaftliche und technische Unterrichtszimmer
- Arbeits- und Aufenthaltsbereich Lehrpersonen, Konferenzraum
- Räume für Lernatelier, Schulsozialarbeit, Infrastruktur, Technik
- Diverse Nebenräume, Erschliessungszonen und Allgemeinflächen

5. Projektbeschreibung

Das Siegerprojekt „einshochzwei“ ist funktionell und kompakt. Es basiert im Grundriss auf einem quadratischen Modul mit einem Flächenraster von 20 Quadratmetern. Dies ergibt eine räumliche und betriebliche Nutzungsflexibilität. Auf dieser Basis ist auch die statische Gebäudestruktur aufgebaut.

Die dreigeschossige, kompakte Bauweise knüpft an zwei Punkten am bestehenden Trakt C an. Dadurch entsteht ein gut proportionierter, attraktiver Innenhof. Der Neubau setzt die Idee der aussenliegenden Klassenzimmer aus der bestehenden Baute fort.

Dass der alte Gebäudetrakt A2 etwas entfremdet und verloren da steht, geht auf die gedankliche Weiterentwicklung des Bildungs-, Sport- und Freizeitcampus zurück, in der dieser Gebäudeteil mittel- bis längerfristig lediglich eine Übergangslösung sein kann.

Der Ersatzneubau wertet die Freiflächen und Räume zwischen den Gebäuden auf und ist städtebaulich gut nachvollziehbar. Damit werden grosse Freiflächen für Aussenräume und zukünftige Entwicklungen der Schule frei gehalten.

An spezieller Lage zum Innenhof sind Bibliothek, Lernatelier und Mediathek geplant. Die stimmige Anordnung dieser Räume und der Zugang zum Innenhof lassen auch für andere Nutzungen wie beispielsweise Elternabende, Klassenanlässe etc zu.



Abbildung 3: Stimmiger Innenhof



Abbildung 4: Helles, freundliches Lernatelier mit Bibliothek



Abbildung 5: Einladender Eingangsbereich

Der Lehrerbereich mit Sitzungszimmer und Konferenzraum befindet sich im Erdgeschoss prominent beim Eingang. Die Klassenzimmer orientieren sich nach aussen an einem ringförmigen Umgang. Die Zwischenwände der Zimmer sind nichttragend ausgebildet um möglichst flexible Raummodule zu schaffen. Der Ersatzneubau ist kompakt und überzeugt mit seinem räumlichen Aufbau. Die Fassade ist in Konstruktion und Ausdruck einfach und stimmig und gleicht sich durch die Brüstungselemente in Beton, Farbe und Oberfläche dem Trakt C an.

Von den drei finalen Projekten kann dieser Wettbewerbsbeitrag als der Wirtschaftlichste bezeichnet werden und lässt ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis erwarten.

Das Projekt „einshochzwei“ stärkt den Campuscharakter, fügt sich aber auch städtebaulich in die organisch gewachsenen Bildungs- und Wohnbauten ein.

6. Schulbetrieb während der Bauzeit

Während der Realisierungsphase ist die Schulanlage in Betrieb. Ersatzschulräume werden in anderen Schulbauten zur Verfügung gestellt. Die Kantonsschule hat sich auf unsere Anfrage bereit erklärt, zusammen zu rücken und die Unterrichtsräume im KUBUS, gegenüber der Schulanlage Weitenzelg, zur Verfügung zu stellen.

Auch in der Schulanlage Reckholdern ist es möglich, 2 – 3 Klassenräume frei zu machen. Ebenso werden wir den naturwissenschaftlichen Bereich im Gebäudeteil A2 einer Umnutzung unterziehen.

7. Pläne

Das Projekt ist zum bestehenden Gebäude C hin zweigeschossig. Nach Norden entwickelt sich ein weiteres Geschoss (2. Obergeschoss), welches eine Verbindung zu den dreigeschossigen Nachbargebäuden aufnimmt.

Die Fassadenansichten zeigen einen modularen Aufbau, der sich horizontal wie auch vertikal auf homogene Art und Weise mit dem Trakt C verbindet und einen Rhythmus eingeht.

Der Eingangsbereich mit Treppenhaus wirkt durch den Taglichteinfall und seine Grösse hell und einladend. Das Erdgeschoss erhält dadurch einen offenen Charakter zum Innenhof und zum Pausenplatz hin und kommuniziert dadurch Transparenz.

Der alte Gebäudeteil A2 fällt durch die Präsenz des kompakten Neubaus zunehmend ab. Der von ihm besetzte Platz könnte in Zukunft, zusammen mit den davor liegenden Flächen, einen attraktiven Eingang zum Campusareal sein.

Grundrisse

Die Unterrichtsräume im 2. Obergeschoss befinden sich im besten Licht und gruppieren sich um das Treppenhaus.

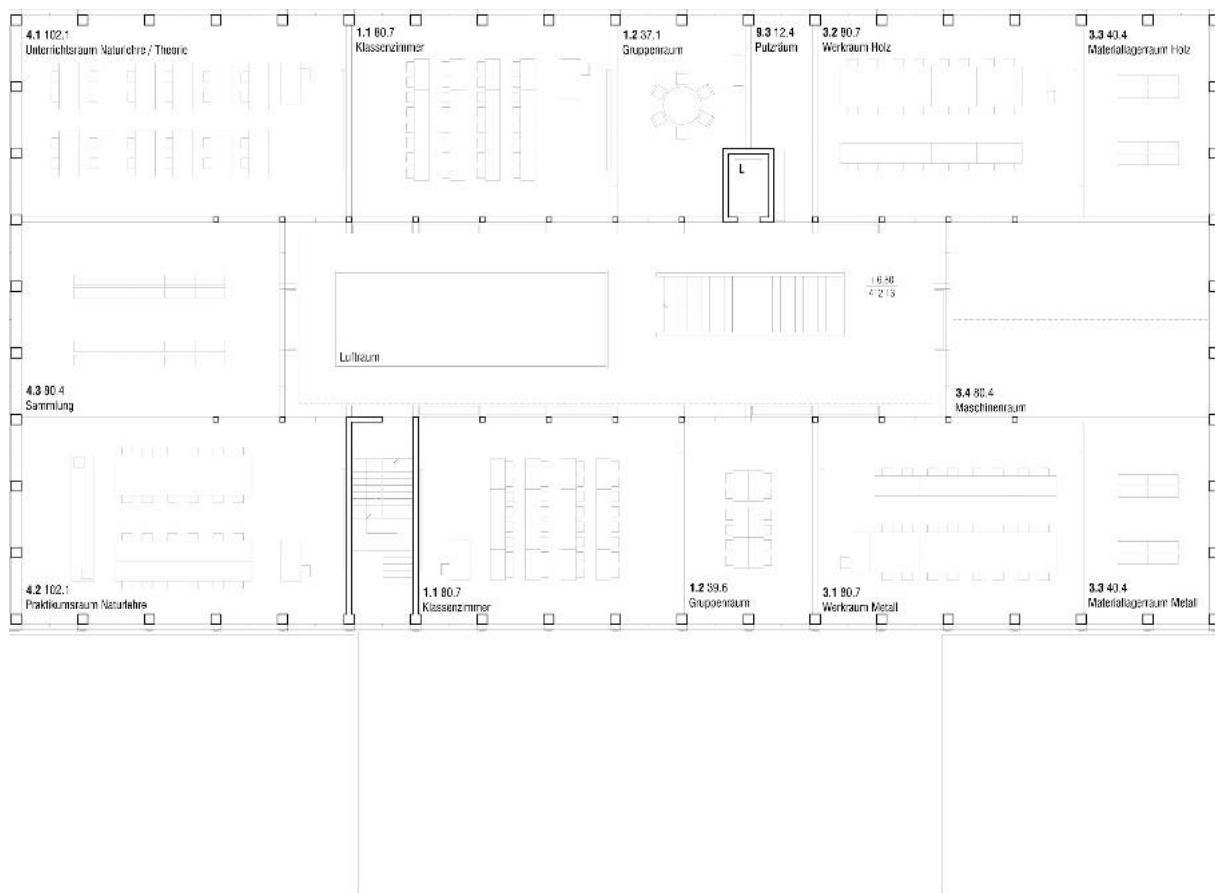


Abbildung 6: 2. Obergeschoss

Das 1. Obergeschoss schliesst allseitig bündig an den bestehenden Trakt C an. Der nach Süden orientierte Innenhof bringt Licht in die Kernzone des Gebäudes. Gleichzeitig gibt es einen vertikalen Lichtschacht über zwei Geschosse der die Zirkulationsflächen zusätzlich natürlich belichtet.

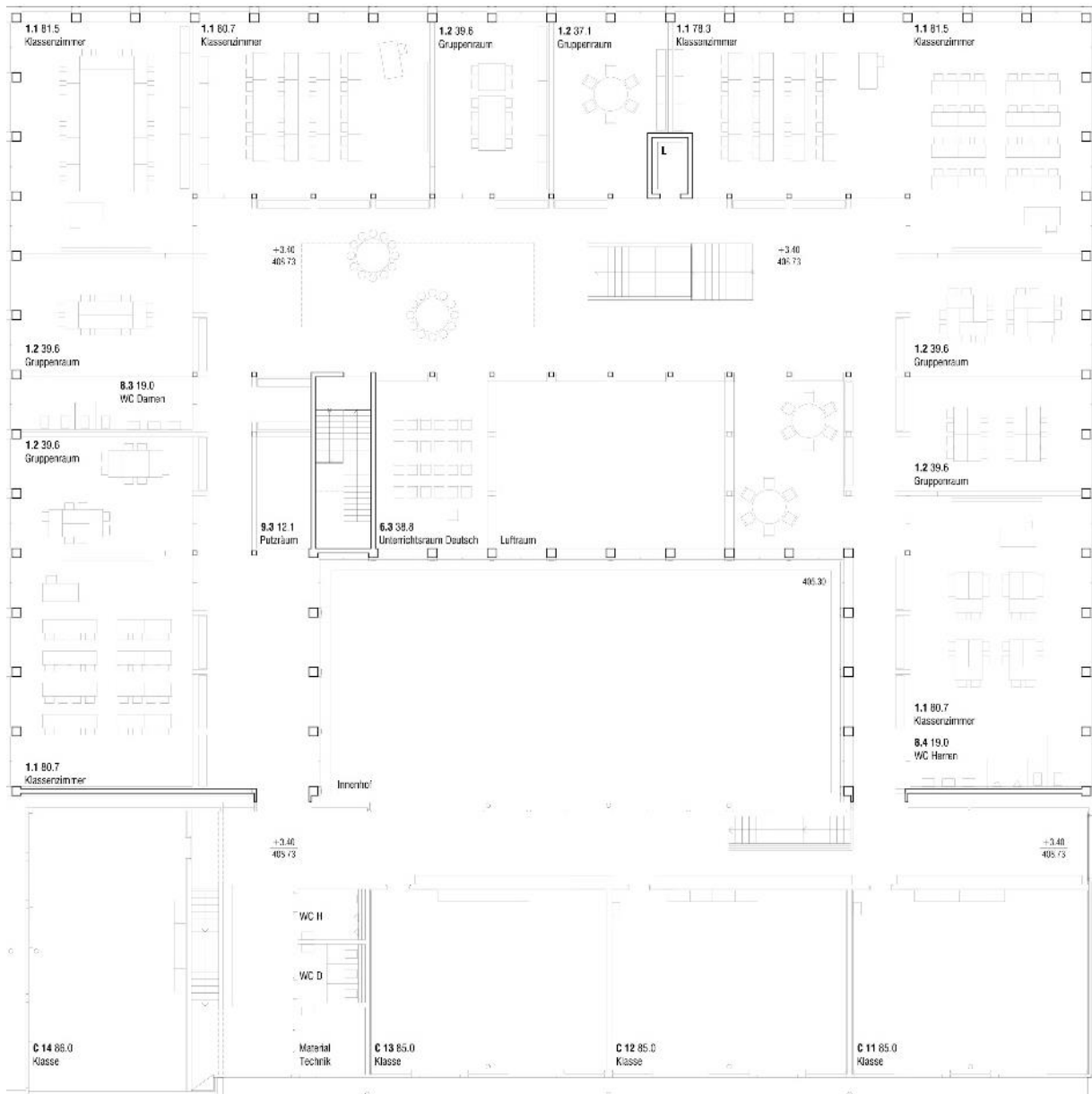


Abbildung 7: 1. Obergeschoss

Fassaden und Schnitte

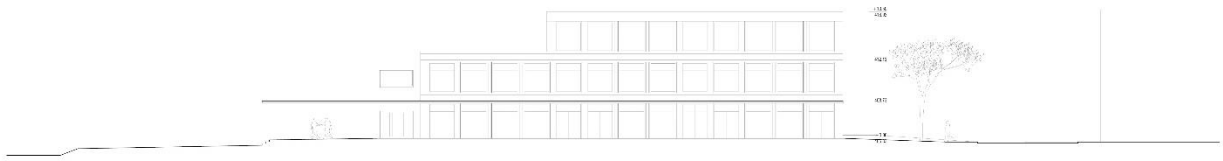


Abbildung 8: Fassade Nordosten

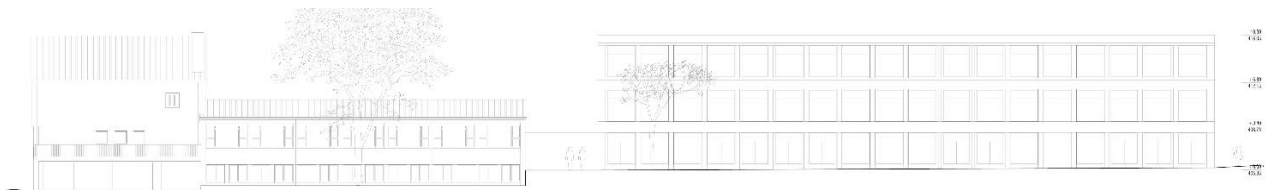


Abbildung 9: Fassade Nordwesten

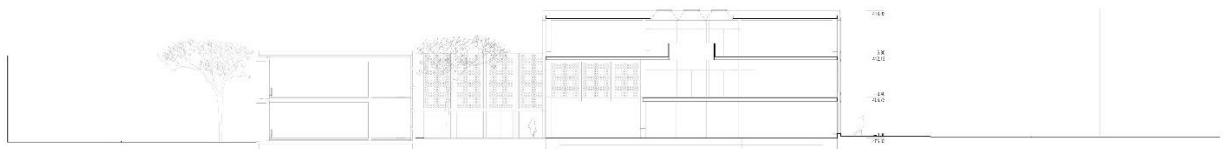


Abbildung 10: Schnitt A

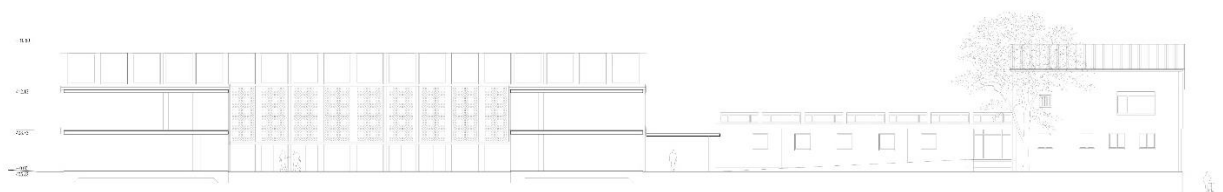


Abbildung 11: Schnitt B

8. Antrag der Schulbehörde

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach beantragt Ihnen, dem Kredit von

CHF 440'000.- (inkl. 8 % MWST)

für die Ausarbeitung des Vorprojekts zuzustimmen.

9. Schlusswort

Die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach ist eine moderne, innovative Schule. Sie nimmt die neuen pädagogischen und sozialen Herausforderungen auf und setzt sie um. Im Kontext aller Romanshorer Schulen stärkt sie den Begriff „Schulstadt am See“.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Geben Sie der Sekundarschule die Möglichkeit, die Infrastruktur den zukünftigen Herausforderungen entsprechend zu gestalten und damit auch die Zugehörigkeit zum Bildungs-, Sport- und Freizeitcampus sichtbar zu machen.

Wir sind überzeugt, dass der vorgeschlagene, stimmige und funktionale Ersatzneubau zur Schulanlage Weitenzelg auch kommenden Generationen ein attraktiver Ort der Wissensvermittlung ist und sie durch die ansprechende Ästhetik auch emotional ein Stück im Leben, hin zu jungen, verantwortungsvollen Erwachsenen begleitet.

Romanshorn, 17.04.2015

Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach

Der Schulpräsident: Walo Bohl

Der Schulsekretär: Benny Studer